WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

Kultur vor Ort 25.10.2016

Im Zeichen der Leidenschaft

Sopranistin Dorothee Mields ist am 15. November ein „Musikherbst"-Stargast. Foto: Ha Hoffmann

Von Volker Milch

MUSIKHERBST Martin Lutz verspricht für die 13. Ausgabe der Reihe barocke Sinnlichkeit

WIESBADEN - Der 13. Musikherbst, den Martin Lutz verantwortet, steht unter dem Motto

„Leidenschaft“. Ein „schönes Thema“, wie der Kantor und Leiter der Schiersteiner Kantorei meint. Denn in der Musik gehe es doch gerade um diese Leidenschaft, „und wenn wir die nicht haben, braucht man uns gar nicht“.

Kooperation mit den Burgfestspielen

DIE KONZERTE

12. November, 19.30 Uhr, Marktkirche: „Elias“, Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy.

15. November, 19.30 Uhr, Christophoruskirche Schierstein: „Duft und Wahnsinn“, literarisch-musikalischer Abend mit der Sopranistin Dorothee Mields.

18. November, 20 Uhr, Herzog-Friedrich-August-Saal, Friedrichstraße 22: Barockmusik mit dem European Union Baroque Orchestra.

24. November, 20 Uhr, Herzog-Friedrich-August-Saal: Mozart-Arien und Orchesterwerke mit der Sopranistin Heidrun Kordes und dem Bach-Ensemble Wiesbaden.

4. Dezember, 19.30 Uhr, Christophoruskirche: „Shakespeare!“ mit Thomas Sarbacher und den Parnassi musici.

Als Dirigent, als Kammer- und Kirchenmusiker und als Veranstalter beweist Martin Lutz seit 44 Jahren, dass er leidenschaftlich für seine Themen brennt. Die 13. Ausgabe des alle zwei Jahre stattfindenden Musikherbsts könnte nun die letzte der 1990 von Lutz und dem befreundeten Tenor Scot Weir gegründeten Reihe werden. Denn der Kantor wird den Stab zum 1. Januar 2018 an einen noch zu findenden Nachfolger weitergeben. Da aber weder Musikherbst noch Bachwochen an das Kantorenamt gebunden sind, sei es nicht ausgeschlossen, dass das kleine Herbst-Festival mit seinen fünf Konzerten zwischen 12. November und 4. Dezember doch nicht das letzte seiner Art werden wird.

„Leidenschaft pur“ kündigt Lutz für die Eröffnung mit Mendelssohn Bartholdys „Elias“ am 12. November in der Marktkirche an. Die sinnlichen Aspekte der Leidenschaft schwingen im Titel der zweiten Veranstaltung am 15. November in der Schiersteiner Christophoruskirche mit, einem „barocken Raum für barocke Musik“: Die Kooperation mit den Burgfestspielen Sonnenberg ist mit „Duft und Wahnsinn“ überschrieben. Eine „tolle Besetzung“ verspricht Lutz nicht nur in Gestalt der renommierten, gerade beim Rheingau Musik Festival gefeierten Sopranistin Dorothee Mields, sondern auch mit der Echo-Peisträgerin Hille Perl (Viola da Gamba) und dem Universalmusiker Lee Santana. Das „Schwelgen in sinnlichen Eindrücken“ soll sich dabei nicht nur auf den musikalischen Part mit Werken von John Dowland, Henry Purcell oder Barbara Strozzi beschränken. Eine Lyrik-Auswahl mit Frühlingsdüften vom Windgott Zephir steuert Christa Leiffheidt als Rezitatorin bei. Das literarische Spektrum reicht von Shakespeare bis Erich Fried und Ernst Jandl.

„Shakespeare!“, diesmal mit Ausrufezeichen als Titel der Veranstaltung, steht am 4. Dezember im Mittelpunkt eines Rezitationsabends mit dem Schauspieler Thomas Sarbacher. Die Barockspezialisten der „Parnassi musici“ werden natürlich wieder „leidenschaftliche“ Musik beitragen: „Wir machen nur Purcell, auch die berühmte Golden Sonata“, kündigt Lutz an. Eigentlich hatte sich das Ensemble von Martin Lutz bereits

aufgelöst. „Aber wir Parnassi können doch nicht voneinander lassen.“ Ein Wiederhören mit der einst auch als Staatstheater-Sopranistin beliebten Heidrun Kordes und dem Bach-Ensemble Wiesbaden gibt es am 24. November. Heidrun Kordes wird sich in einem Arienprogramm Mozarts leidenschaftlichen Frauen widmen.

Ein reines Orchesterprogramm erklingt am 18. November im Saal der Casino-Gesellschaft. Das European Union Baroque Orchestra spielt unter Leitung der Geigerin Margaret Faultless Suiten und Concerti von Lully, Purcell, Corelli und Vivaldi. Lutz hatte die jungen Musiker des „EUBO“ bereits mehrfach engagiert und freut sich nun, dass er den von Brüssel finanzierten Klangkörper wieder verpflichten konnte. Da das Orchester seinen Sitz bei Cambridge in England hat, sei die Zukunft nun nach dem „Brexit“ alles andere als sicher.

Die „Musikherbst“-Finanzierung indes ist gesichert. Lutz freut sich über einen Kreis von Förderern, der seine Reihe mit rund 8000 Euro unterstützt.

Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!

Anzeige

Kreditvergabe im Internet: Schneller als jede Bank

Kreditmarkplätze im Internet erfahren ein rasantes Wachstum. Ein Grund dafür liegt auf der Hand: Die Kreditvergabe online ist schnell und unkompliziert - das entspricht dem Bedürfnis vieler Kreditnehmer, die nicht lange auf eine Kreditzusage warten wollen oder können. Bei klassischen Filialbanken müssen viele Kreditnehmer immer noch mit einer lange

Mehr erfahren

powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren

Gepackt und geküsst: Mann belästigt Frau in Wies...